

Flurnamen

Ausstellung

in acht Schaufenstern

28. Dezember 2019 bis

30. November 2020

Giu (Giw, Giew, Geu)

1534 Ein weyd vff mürn im Güw

Güw m./n., entrundet Giw/Giu ist eine Substantivierung des Verbs schwzd. güwe(n), göie(n) «sehen, ausblicken (gemäss einer Gewährsperson aus Grindelwald); mit Sehnsucht, Ungeduld warten», mhd. giwen, gewen «das Maul aufreissen, gähnen», göuwen «gierig, lüstern nach etwas sein».

Güw bedeutet in Graubünden «Gipfel». Vgl. auch ein Wiesland auf einem Geländerücken namens Giw in Visperterminen VS.

Es vergleichen sich von der Bildung her die Subst. Chapf m. «rundliche Kuppe, Hügel, Aussichtspunkt, Ort, von dem man ausschaut» (zum Verb chapfe(n) «gaffen», mhd. kapfen «schauen, gaffen») oder Lueg f. «Ort, wo man Ausschau hält, aussichtsreicher Ort» (zum Verb luege(n) «schauen»).

Der Name Giu bedeutet also «Ort, wo man ausblickt».

Broschüre zur Ausstellung in der Station BLM, bei Mürrentourismus, im Hotel Regina, beim Schnitzlerhiisi und auf minimuseummuerr.ch



Giu: neues Gebäude der Schilthornbahn und alte Scheune